



## Teil 3



# Bibel-Gespräch

Bibel lesen – erleben – weitergeben

## Hilfreiche Fragen stellen

„Ich würde in meiner Gruppe ja durchaus gerne ein Bibelgespräch führen, stelle auch immer wieder mal eine Frage – aber die Leute steigen nicht darauf ein; sie wollen einfach nur zuhören oder antworten höchstens mit ja oder nein ...“ So oder ähnlich höre ich es immer wieder, wenn wir uns zum Thema „Bibel-Gespräch“ austauschen. Und tatsächlich: Manchmal ist es gar nicht so einfach, Menschen, die bisher nur das Zuhören gewohnt waren, zum Mitmachen zu bewegen. Trotzdem würde ich nicht zu schnell aufgeben. Denn es ist so, wie mir vor Jahren ein älterer Bruder sagte: „Wie sollen die Leute denn lernen, mit dem Nachbarn überm Gartenzaun ein Gespräch über den Glauben zu führen, wenn sie sich nicht einmal in der vertrauten Runde trauen!?! – Irgendwo müssen sie das doch einüben!“ Auch deshalb hier einige Impulse für gesprächsanregende Fragen:

### Hilfreiche Fragestellungen sind solche,

- die man nicht einfach mit ja oder nein beantworten kann
- auf die man evtl. im Text Antworten finden kann.
- die unterschiedliche Antworten ermöglichen, z.B.: „Wie redet Gott eigentlich heute?“ „An welchen Orten kann man beten?“
- die die Lebenserfahrung der Teilnehmer mit einbeziehen, z.B.: „Auf welche Weise habt ihr schon erlebt, dass Gott zu euch geredet hat?“ „Was hilft eurer Erfahrung nach in solchen Situationen?“
- die zu einer persönlichen Stellungnahme herausfordern. Diese setzen ein wenig mehr Mut bei den Teilnehmenden voraus, z.B. „Wie beurteilt ihr diese Situation / dieses Verhalten im Text?“
- In Kreisen mit Bibelwissen ist es auch möglich, Fakten zusammen zu tragen, z.B. „Was wissen wir über Paulus / die erste Gemeinde in Jerusalem?“

### Generell gilt:

- Der/die Leitende bringt nicht gleich alle Gedanken ins Gespräch ein, sondern lässt zunächst die anderen zu Wort kommen und ergänzt, was er/sie zusätzlich entdeckt hat.
- Der/die Leitende muss nicht alles wissen. Schwierige Fragen kann man zunächst an die Gruppe weitergeben: „Was denkt ihr darüber?“ Warum nicht zugeben: „Das weiß ich auch nicht. Können wir das nächstes Mal nochmal aufgreifen?“
- Vielredner freundlich unterbrechen.
- Vorsicht beim Bewerten von Beiträgen! Christoph Morgner nennt das „den Papst in uns dämpfen“.

Insgesamt sollen die Fragen und Impulse dazu anregen, selber Entdeckungen in der Bibel zu machen und eben auch, eine eigene Meinung zu formulieren. Immer wieder habe ich erlebt, wie in einer Gruppe nach und nach doch ein Austausch möglich wurde – meist zur Freude aller Beteiligten!

Marianne Dölker-Gruhler, Gemeinchaftsreferentin



# Methode: Perspektiv-Bibellesen

Bibel im Gespräch: Sonntag, 20. Oktober 2019 (Philemonbrief). Die Auslegung dazu finden Sie auf Seite 32. An dieser Stelle möchten wir versuchen, neben den Gesprächsimpulsen in der Auslegung, exemplarisch einige Anregungen für Ihr Bibelgespräch zu geben. Haben Sie Lust, es einmal auszuprobieren?

Das Bibelgespräch der Methode „Perspektiv-Bibellesen“ möchte die unterschiedlichen Perspektiven und Rollen eines Textes in den Mittelpunkt stellen und dabei vielleicht neue Einsichten entwickeln.

Vorbereitung: Drucken Sie den Bibeltext für alle aus. Dazu können Sie auch einmal eine neue Übersetzung wählen, z. B. die BasisBibel. Schreiben Sie die verschiedenen Rollen auf Karten und halten Sie Stifte für alle bereit.

## Rollen in der Geschichte:

**Apostel Paulus:** Briefschreiber, schreibt aus dem Gefängnis einen Brief an Philemon.

**Philemon:** Ein wohlhabender Mann, der vermutlich in Kolossä lebt. Er ist verheiratet mit Aphia. Durch den Apostel Paulus ist er zum Glauben an Jesus gekommen. In seinem Haus trifft sich die Gemeinde.

**Aphia:** Die Frau von Philemon (Paulus beschreibt sie als Schwester in Christus).

**Archippus:** Könnte der Sohn von Philemon und Aphia sein.

**Onesimus:** Entlaufener Sklave von Philemon. Sein Name bedeutet: der Nützliche. Nachdem er von Philemon weggelaufen ist, trifft er auf den Apostel Paulus und kommt durch ihn zum Glauben an Jesus. Paulus schickt ihn zurück zu seinem Herrn und gibt ihm dazu den vorliegenden Brief mit (Philemonbrief).

**Epaphras:** Ein Mitarbeiter von Paulus, der vermutlich dabei ist, als dieser den Brief an Philemon schreibt.

Weitere Rollen sind möglich: z. B. ein Mitglied der Gemeinde, die sich in dem Haus von Philemon trifft. Vielleicht auch ein anderer Sklave, der das alles mitbekommt.

## Ablauf:

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Verteilt den Bibeltext.
3. Teilt die Rollen ein (einige am Tisch erhalten eine Rolle).
4. Bereitet dazu vorher Karten vor.
5. Übernimmt jetzt die Perspektive eurer Rolle ein, wenn ihr den Bibeltext gemeinsam lest, wie etwa:
  - Wie hört sich der Text aus der Sicht von Philemon an?
  - Wie aus der Sicht von Onesimus?
  - Welche Gedanken, Fragen, Ängste tauchen auf?
 Und so weiter.
6. Lest den Bibeltext laut vor.
7. Nehmt euch einige Augenblicke Zeit und macht euch ein paar Notizen:
  - Wie ist es euch in eurer Rolle ergangen?
  - Welche Entdeckungen hast du gemacht?
8. Tragt eure Entdeckungen zusammen.
9. Was nehmt ihr mit: Zusammenfassen.
10. Gebet: Sagt Gott, was euch bewegt.

Christiane Rösel, Landesreferentin